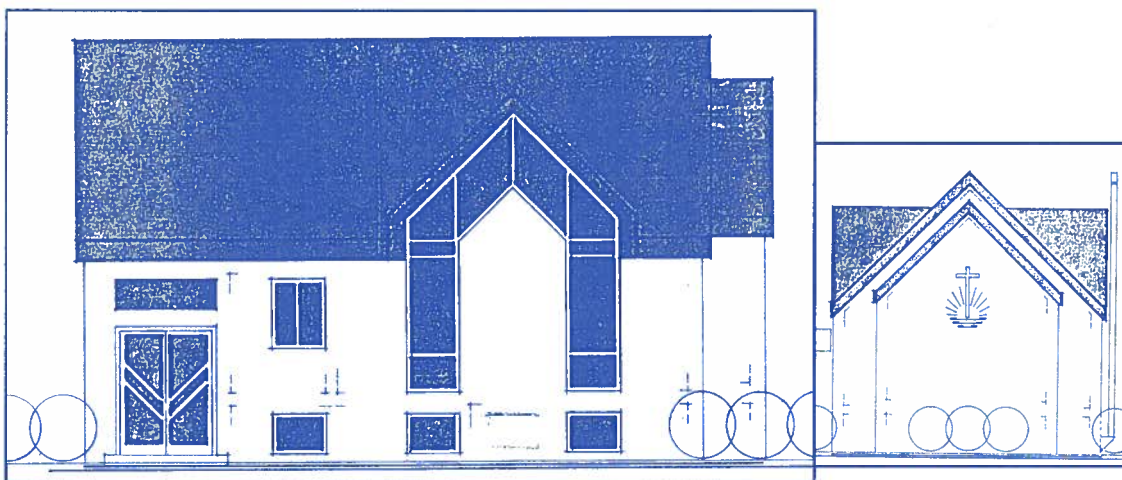


Festschrift zur Weihe der Neuapostolischen Kirche in Biebesheim



NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE

Biebesheim, den 13.05.98

17
B17

Lieber Stammapostel,
herzliche Grüße von der
Gemeinde Biebesheim.

H. Rabe ~~Diener~~

Heinrich Kunkel

Andreas Jun

Wolfgang Brodri

Karl Lino

W. Hoff

Walter Gohmann

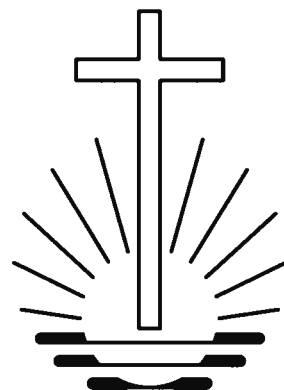
Anton Rott

H. Kötzel

**Weihe der
Neuapostolischen Kirche
in Biebesheim
am 13. Mai 1998**

Kleine Festschrift

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE HESSEN



Inhalt

	Seite
Vorwort	5
Geschichtliches aus Biebesheim	7
Kurzchronik der neuapostolischen Gemeinde Biebesheim	9
Kirchenneubau	13
Die Neuapostolische Kirche	18

Vorwort

Der 13. Mai 1998 ist für die neuapostolische Gemeinde in Biebesheim ein besonderer Festtag. Nach gut einjähriger Bauzeit kann die Gemeinde ihre neue Kirche in der Posener Straße 2 beziehen.

Vor fast 44 Jahren, am 4. Oktober 1954, versammelten sich die wenigen Geschwister, die in den Stützpunkten Gernsheim und Stockstadt die Gottesdienste besuchten, in der Wohnung der Geschwister Reichl in der Rheinstraße 8 in Gernsheim.

Nachdem die Gemeinde einige Male ihre Versammlungsstätte wechseln mußte, wurde in den Jahren 1972/1973 in Biebesheim, Posener Str. 2 eine kleine Kirche gebaut, die der Bezirksälteste Schmidt am 28. Oktober 1973 ihrer Bestimmung übergeben konnte.

Nach mehr als 23 Jahren reichten die Platzverhältnisse in der Kirche nicht mehr aus.

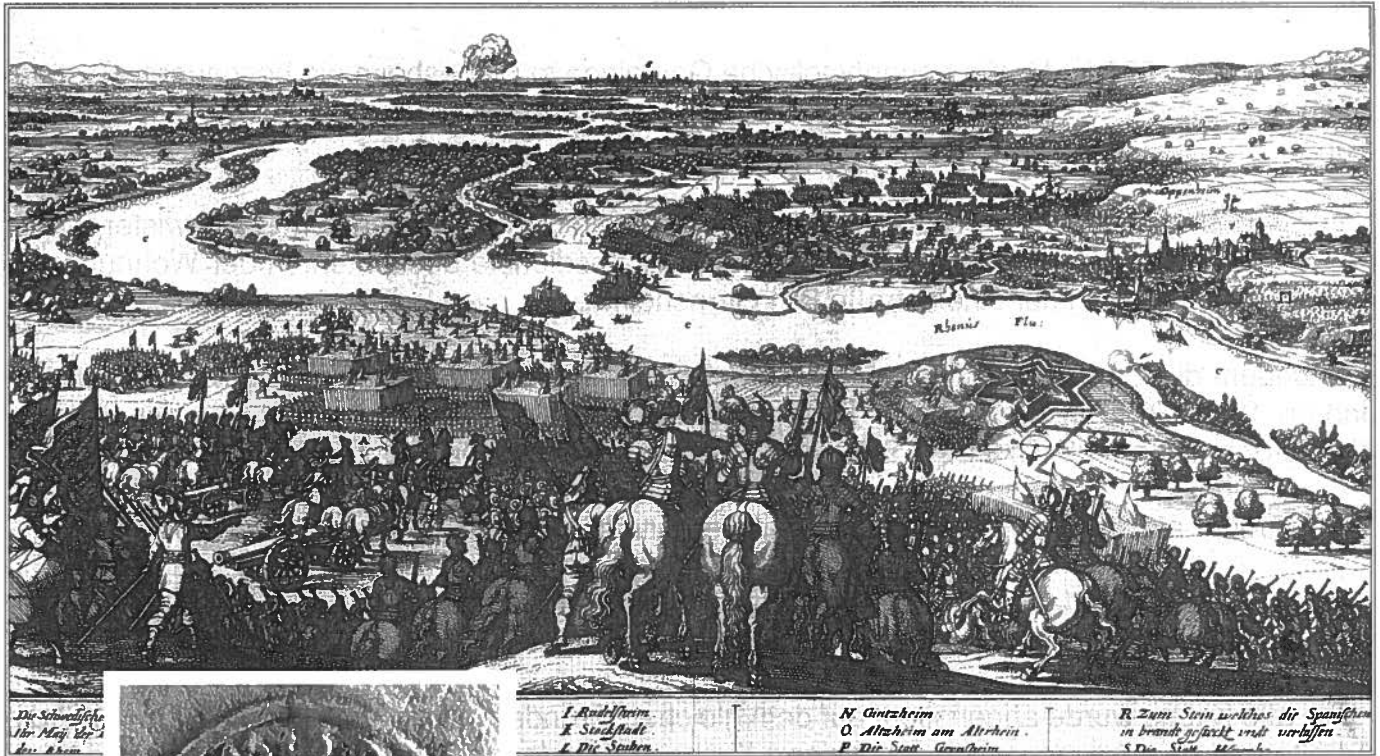
Im November 1996 fand der letzte Gottesdienst in der alten Kapelle statt. Im „Biebesheimer Hof“ fand die Gemeinde vorübergehend eine Versammlungsstätte.

Die alte Kirche wurde abgerissen, auf dem gleichen Grundstück begannen im Februar 1997 die Arbeiten an dem neuen zweigeschossigen Kirchengebäude, das der Gemeinde zu allen gottesdienstlichen Veranstaltungen ausreichend Platz bietet.

Nach Abschluß aller Arbeiten an dem neuen Gotteshaus, soll es nach seiner Weihe als ein Ort der göttlichen Offenbarung allen offenstehen, die dort die Nähe Gottes erleben wollen.

Dank gilt allen, die in Planung, Vorbereitung und baulicher Ausführung zur Fertigstellung des Kirchenneubaus beigetragen haben.

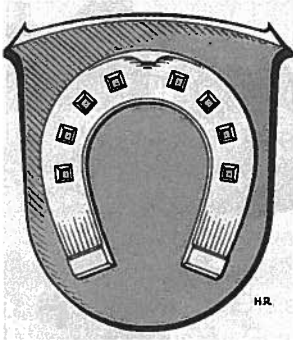
Biebesheim, im Mai 1998



Siegel des Gerichtes
zu Biebesheim im 17. / 18. Jahrhundert

Übergang der Schweden über den Rhein
bei Erfelden im Jahre 1631

Geschichtliches aus Biebesheim



Die älteste urkundliche Erwähnung von Biebesheim findet sich im Lorscher Codex oder Codex Laureshamensis einer wertvollen Pergamenthandschrift. Nach dieser Urkunde bekam das Kloster Lorsch im 12. Jahrhundert Zins aus Bubenesheim, so die älteste verbriefte Schreibweise von Biebesheim.

Verwaltungsmäßig war das Dorf zur Zeit der Franken dem Oberreingau im König- oder Reichsforst Forehahi (Föhren- oder Tannenforst) eingegliedert, dem ein Gaugraf vorstand.

Um 1250 gehörte Biebesheim zum Landgericht zum „Hohlen Galgen“ auch „Erfelder Cent“ genannt, zu dem 13 Dörfer zählten.

Im Jahre 1368 erwarb Graf Wilhelm II. von Katzenelnbogen vom

Herren von Wolfkehl dessen Anteil an der Gerichtsbarkeit des „Erfelder Cent“. Dies gab dem Grafen Gelegenheit zur Errichtung des Amtes Dornberg, dem Biebesheim von 1460 bis 1832 unterstellt war.

Seit 1526 gilt der Ort wie die anderen hessischen Gemeinden als reformiert. Während des 30jährigen Krieges belagerten Truppen verschiedener Heerführer das gesamte Gebiet und brachten viel Elend unter die Bevölkerung. 1628 zählte Biebesheim 560 Einwohner und hatte 116 Wohnhäuser. Kaiserliche Truppen unter General Gallas legten den Ort 1635 in Schutt und Asche. Nach dem ältesten Kirchenbuch Biebesheims hatten nur 90 Einwohner die Katastrophe überlebt, 33 Häuser standen noch.

Nach dem „Frieden von Lunèville“ im Jahre 1801 wurde das linke Rheinufer an Frankreich abgetreten. Die davon betroffenen deutschen Fürsten wurden mit rechtsrheinischen Besitzungen entschädigt.

1829 zählte man im Ort wieder 178 Wohnhäuser und 1156 Einwohner.

Vor Ausbruch des 1. Weltkrieges lebten 2320 Menschen in Biebesheim. Von 1918 bis 1930 gehörte der Ort zum französisch besetzten Rheinland.

Doch auch der 2. Weltkrieg forderte in Biebesheim seine Opfer. Bei Luftangriffen in den Jahren 1941, 1943 und 1945 entstand erheblicher Schaden an Gebäuden. Fünf Zivilisten, darunter drei Kinder, kamen dabei ums Leben.

Am 25. März 1945 wurde Biebesheim kampflos durch Soldaten der US-Army eingenommen. In den Jahren 1945/46 kamen nahezu 1000 Menschen als Evakuierte aus Großstädten nach Biebesheim. Die Einwohnerzahl stieg dadurch auf 3635, es standen 566 Wohnhäuser.

Die politische Gemeinde Biebesheim entwickelte sich danach aus der Landwirtschaft über Handwerk und Handel zu einer Industriegemeinde mit heute rund 6600 Einwohnern und konnte bei der Gebietsreform 1977 ihre kommunale Selbständigkeit behalten.

Kurzchronik der neuapostolischen Gemeinde in Biebesheim

1951 Geschwister Kratz kommen nach Biebesheim

Die Anfänge der Gemeinde Biebesheim gehen zurück ins Jahr 1951. Die Wohnung der Eheleute Karl und Maria Kratz aus der Gemeinde Frankfurt-Ost ist nach Bombenangriffen zerstört. Sie kommen nach Biebesheim und werden bei der Familie Böttcher einquartiert. Schwester Kratz kann zwei Arbeitskolleginnen Zeugnis bringen. Eine von ihnen, Julia Abram, besucht die Gottesdienste in Frankfurt-West und wird am 21. November 1951 in Langen durch Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder versiegelt.

1952 Erste Stützpunkte in Gernsheim und Stockstadt

Durch die Arbeit der Brüder aus Lampertheim kann das Ehepaar Dengler das wiederaufgerichtete Gnaden- und Apostelamt erkennen und wird am 28. 12. 1952 versiegelt. Die Geschwister stellen dann ihre Wohnung in Gernsheim für die Got-

tesdienste zur Verfügung. Die gleiche Entwicklung vollzieht sich bei den Geschwistern Abram in Stockstadt. Dort finden in einer Baracke am Marktplatz die ersten Gottesdienste statt.

1954 Neue Versammlungsstätte

Der 1. Januar 1954 ist als das eigentliche Gründungsdatum der damaligen Gemeinde Gernsheim-Biebesheim anzusehen. Aus den beiden Stützpunkten entsteht eine

selbständige Gemeinde mit dem Priester Kurt Kolacny aus Langen als Vorsteher. Er hält den Neujahrgottesdienst in Anwesenheit von 13 Seelen.

Am 4. Oktober 1954 bezieht die Gemeinde dann ihre neue Versammlungsstätte in der Wohnung der Geschwister Reichl in Gernsheim.

Priester Kolacny dient bis 1957 als Vorsteher. Danach wird Priester Georg Auner aus Langen mit dieser Aufgabe betraut.



Die alte Kirche in der Posener Straße 2



1958 Nur kurze Zeit bleibt die Gemeinde in der Versammlungsstätte in Gernsheim. Im Frühjahr 1958 wird ein Nebengebäude der Gastwirtschaft Rothenstein in Biebesheim, Bahnhofstraße 31 angemietet. Bis 1971 werden dort die Gottesdienste gehalten. Die Gemeinde führt offiziell die Bezeichnung Gernsheim-Biebesheim.

1963 Neuer Vorsteher der Gemeinde wird Priester Heinz Welzel.

1971 Am 24. Juni 1971 findet der letzte Gottesdienst in der Bahnhofstraße 31 statt. Danach versammeln sich die Geschwister in Gernsheim bei der Familie Olbrecht in der Magdalenenstraße. Bezirks-evangelist Buch weihet die neue Versammlungsstätte am 27. Juni.

1973 Kirche in Biebesheim fertiggestellt

Am 25. Oktober 1973 kommen die Geschwister letztmalig bei der Familie Olbrecht zusammen. Die neue Kirche in Biebesheim, Posener Straße 2, kann am 28. Oktober 1973 in Anwesenheit von 84 Geschwistern durch den Bezirksältesten Schmidt feierlich ihrer Bestimmung übergeben werden.

1984 Bezirksapostel Rockenfelder dient am 15. April 1984 zum letzten Mal den Geschwistern aus dem Be-

zirk Rüsselsheim in Wiesbaden. In diesem Gottesdienst empfängt Priester Heinz Welzel das Evangelistenamt.

1996 Letzter Gottesdienst in der alten Kirche

Aufgrund weiteren Wachstums der Gemeinde sind die Platzverhältnisse in der Kirche mehr als beengt. Im November 1996 zieht die Gemeinde deshalb um in einen Raum im „Biebesheimer Hof“.

Nach dem Abriß des Kirchengebäudes in der Posener Straße beginnt im Februar 1997 auf gleichem Grundstück der Neubau eines zweigeschossigen Gebäudes.

Die Grundsteinlegung erfolgt am 21. März 1997 durch Apostel Kreuzberger.



*Die Familien Abram, Reichl und Kratz (v. l.)
waren die ersten Mitglieder der Gemeinde
Biebesheim (1953)*



*Erinnerungsfoto der Geschwister aus Biebesheim vor ihrer alten
Kirche*

Gemeinde Biebesheim 1954 – 1998



*Die Amtsträger der Gemeinde mit Bezirksevangelist Peter
(5. v. l.) und ihrem Vorsteher, Evangelist Welzel (rechts)*



...SONDERN WIR SIND
GEHILFEN EURER FREUDE,
DENN IHR
STEHET IM GLAUBEN.

◁ Der Vorsteher mit den ersten Amtsträgern der
Gemeinde, Priester Blümler (l.) und Diakon Reichl (r.)

◁◁ Apostel Wend besuchte die Gemeinde am 21. März
1991; links Bezirksältester Astheimer, 2. v. r. Bezirks-
evangelist Peter

▽ Auch Bischof Corvinus (2.v.r.) diente einige Male in
Biebesheim



Kirchenneubau

Die Fertigstellung der neuen Kirche bedeutet für die Gemeinde Biebesheim eine deutliche Verbesserung des Raumangebotes bei allen gottesdienstlichen Veranstaltungen sowie unter anderem für die Zusammenkünfte der Jugend und des Chores.

Die Planung des Kirchenneubaus erfolgte durch die Bauabteilung der Neuapostolischen Kirche Hessen unter Leitung von Architekt Dipl. Ing. Reinhard Seitz, die Planungsleitung oblag Architekt Dipl. Ing. Horst Fuhrmann und die Bauleitung Dipl. Ing. Dittmar Bender. Für die Statik verantwortlich zeichnete das Ingenieurbüro Jung aus Gießen.

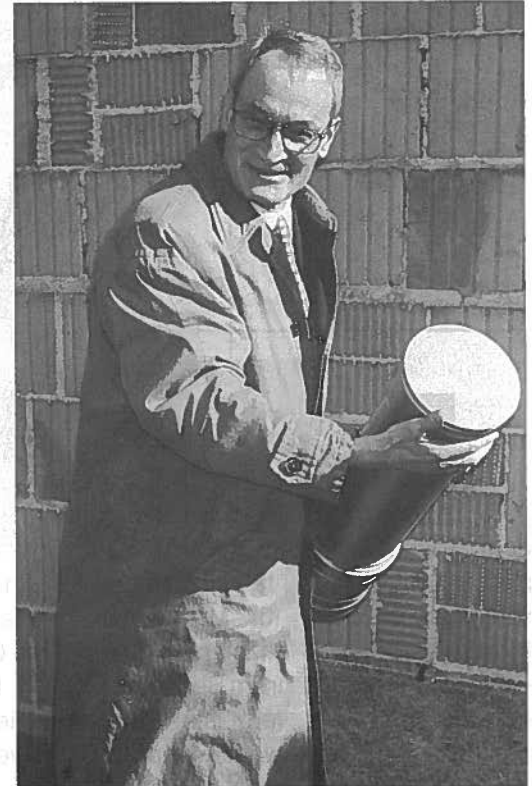
Das zweigeschossige Gebäude ist in Massivbauweise erstellt. Seine besondere Betonung erhält es durch die im Sparrendach herausgezogenen Seitengiebel, deren Glasfront beidseitig nach unten verlängert wird.

Vor der Kirche angelegte Gehwege sind gepflastert, der Parkplatz im Kirchenhof ist für 7 PKW ausgewiesen. Auf dem Grundstück wurde Neupflanzung angelegt.

Die innere Gestaltung des Gebäudes ist geprägt von einer optischen Verbindung Foyer/Gottesdienstraum. Wandflächen sind in weiß gehalten. Die Deckenflächen im Kirchenraum sind hell und an den Dachschrägen mit Einbaustrahlern versehen.

Das Gebäude besteht aus Untergeschoß, Erdgeschoß und Empore mit 15 Plätzen. Sämtliche Grundrißfunktionen sind klar gegliedert und in der äußeren Aufteilung sichtbar.

Apostel Kreuzberger vor der Grundsteinlegung



Die Gestaltung der Kirche



Im Erdgeschoß befindet sich außer dem Gottesdienstraum mit 60 Sitzplätzen ein mit Sichtfenster abgeschlossener Raum für Mütter mit Kleinkindern mit 10 Sitzplätzen. Der Gottesdienstraum kann im Bedarfsfall um das durch eine verglaste Wand abgetrennte Foyer erweitert werden.

Das Foyer ist von Rollstuhlfahrern über eine Rampe zu erreichen.

Im Untergeschoß befindet sich ein weiterer Raum mit 30 Sitzplätzen, eine Garderobe, getrennte WC-Anlagen, Heizung und Abstellraum.

Die Glasflächen der Fenster sind teilweise mit Buntglas nach Entwür-

fen der Glasmalerei Gossel gestaltet. Der Boden im Gottesdienstraum, Foyer und in der Garderobe ist gefliest, die Nebenräume sind teilweise mit Teppich ausgelegt.

Zur Begleitung des Gemeindegesangs ist eine Orgel Typ „Ahlborn Hymnus IV“ eingebaut.

Am Kirchenneubau beteiligte Firmen

<p>Rohbauarbeiten Firma Erwin Ackermann Altrheinstr. 25 68647 Biblis-Nordheim Tel. 06245 / 8780 – Fax 06245 / 5136</p>	<p>Statische Berechnung Herrn Reinhard Jung Liebigstr. 47 53392 Gießen Tel. 0641 / 76435</p>
<p>Planung Heizung und Sanitär Ing. Partner Wärme-Nutzung Riedel Alsbachstr. 51 35745 Herborn Tel. 02772 / 40012 – Fax 02772 / 41228</p>	<p>Heizung / Sanitär Firma Georg Helfrich Postfach 1307 64631 Heppenheim Tel. 06252/ 72005</p>
<p>Dachdecker Firma Volker Vock Opelstr. 7 64646 Heppenheim Tel. 06252 / 77561</p>	<p>Schlosser Firma Humbert GmbH Robert-Bosch-Str. 23 64683 Einhausen Tel. 06251 / 54248</p>
<p>Lieferant Beleuchtung Handelsgesellschaft Jäger Babenhäuser Str. 8 56622 Rödermark Tel. 06074 / 86900 – Fax 06074 / 86901</p>	<p>Schornsteinbau Firma Reusch Schornsteintechnik Maienburgstr. 14 54794 Winkels Tel. 06476 / 8625 – Fax 06476 / 725</p>
<p>Spengler Firma Peter Hoffmann Heidelberger Str. 17 64625 Bensheim Tel. 06251/ 3775</p>	<p>Elektro Firma Gregor Schmidt Marktstr. 5 68642 Bürstadt Tel. 06206 / 79971</p>
<p>Schreiner Firma Bruno Mahler Kurzheckweg 18 76187 Karlsruhe Tel. 0721 / 553742 – Fax 0721 / 593765</p>	<p>Estrichbau Firma Karl Heinz Köhres Hauptstr. 74 64390 Erzhausen Tel. und Fax 06150 / 82567</p>

Am Kirchenneubau beteiligte Firmen

<p>Lieferant Fliesen Firma Fliesen Jost Delkenheimer Str. 18 a 65719 Hofheim-Marxheim Tel. 06192 / 38996 – Fax 06192 / 36844</p>	<p>Fliesenleger Firma Günter Jost Schillerstr. 26 64390 Erzhausen Tel. 06150 / 6361 – Fax 06150 / 7172</p>
<p>Verputzer Firma Peter Bohn GmbH Knodener Str. 15 64686 Lautertal Tel. 06254 / 1200</p>	<p>Beschallung Firma SEIS Akustik GmbH Harenberger Str. 8 30989 Gehrden Tel. 05108 / 3571– Fax 05108 / 3560</p>
<p>Mobiliar Dietmar Faltermann Draisstraße 42 69502 Hemsbach Tel. 06201 / 492355 – Fax 06201 / 492356</p>	<p>Kunstverglasung Firma Glasmalerei Gossel Rimbergstr. 23 35094 Lahntal-Caldern Tel. 06420 / 7707</p>
<p>Garderobenanlagen Firma Rosconi Löhnberger Weg 35781 Weilburg Tel. 06471 / 3210 – Fax 06471 / 7001</p>	<p>Gartenbau Firma Thorsten Schuster Sachsenbuckelstr. 14 a 64653 Lorsch Tel. 06251 / 587945– Fax 06251 / 588332</p>
<p>Teppichboden Firma Horst Treber Breslauer Str. 51 65428 Rüsselsheim Tel. 06142 / 46637 – Fax 06142 / 998457</p>	<p>Schornsteinfeger Michael Ruhl Erthalstr. 7 36358 Herbstein Tel. 06258 / 82158– Fax 06643 / 8087</p>

Die Neuapostolische Kirche

Die von Jesu gegründete Gemeinde, die Urkirche, war apostolisch, denn sie wurde von Aposteln geleitet.

Der Name Neuapostolische Kirche besagt, daß die ursprüngliche apostolische Kirche wieder aufgerichtet ist.

Wie damals

- wird die Kirche Christi von Aposteln geführt;
- gibt es ein Haupt der Apostel, heute *Stammapostel* genannt;
- haben die Apostel als Mitarbeiter in den Gemeinden und Arbeitsbereichen (Bezirken) Bischöfe, Älteste, Hirten, Evangelisten, Priester und Diakone;
- gibt es drei Sakramente: Heilige Wassertaufe, Spendung des Heiligen Geistes, Heiliges Abendmahl;
- bereiten sich die Gläubigen auf den Tag der Ersten Auferstehung vor, an dem Jesus seine Ver-

heißung erfüllen wird, wiederkommen und die Seinen zu sich zu nehmen.

- dienen freiwillige Opfer zur Finanzierung sämtlicher Ausgaben.

Die Organisation

Zum neuapostolischen Glauben bekennen sich nahezu zehn Millionen Menschen aller Hautfarben und Bevölkerungsschichten, verteilt auf alle Kontinente und viele Nationen. In mehr als 55 000 Gemeinden werden in den Landes- oder Stammsprachen Gottesdienste gehalten. In den meisten Ländern ist die Neuapostolische Kirche als juristische Person anerkannt.

Alle neuapostolischen Gemeinden der Erde bilden zusammen die Neuapostolische Kirche, geleitet vom Stammapostel. Die neuapostolischen Gemeinden eines Landes oder einer Region sind zusammengefaßt zu einem Apostelbezirk, dem ein Bezirksapostel vorsteht. Apostel, Bischöfe und Bezirksvorsteher be-

treuen im Auftrag des Bezirksapostels die ihnen zugewiesenen Arbeitsbereiche.

Die seelsorgerische Betreuung jeder Gemeinde ist einem Vorsteher anvertraut, der ein priesterliches Amt trägt. Ihm sind weitere Amtsträger zur Hilfe gegeben. Die Seelsorger der Neuapostolischen Kirche sind Männer aus den verschiedensten Berufen und Bevölkerungsschichten. Ihren Dienst verrichten sie bis auf wenige Ausnahmen nebenberuflich und unentgeltlich.

Die Geschichte

In Schottland, England und Deutschland sehnten sich im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts gläubige Christen zurück nach der ursprünglichen Jesulehre. Sie beteten um die erneute Ausgießung des Heiligen Geistes und die erneute Sendung von Aposteln. Die Bitten wurden von Gott erhört. Durch Weissagungen aus dem Heiligen Geist wurden ab 1832 die ersten

Apostel und weitere kirchliche Amtsträger gerufen.

Die ersten Gemeinden des neuen apostolischen Glaubens entstanden in England, und zwar in Albury und London. Von der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts an entwickelte sich aus diesen Anfängen die Neuapostolische Kirche.

Der Glaube

Die neuapostolischen Christen glauben an Gott, seinen Sohn Jesus Christus, an den Heiligen Geist, an die Sendung von Aposteln.

Sie stehen in der Erwartung der nahen Wiederkunft Christi. Die Vorbereitung auf dieses Ereignis, den Tag der Ersten Auferstehung, geschieht vor allem in den Gottesdiensten durch das Wort und die Sakramente.

Das *Heilige Abendmahl* wird gefeiert zum Gedächtnis an das Leiden und Sterben Jesu. Es vermittelt die Lebensgemeinschaft mit Jesu Chri-



sto, dem Sohn Gottes, und wird nach der Sündenvergebung gefeiert.

Die *Heilige Wassertaufe* ist der erste Schritt in die Gemeinschaft mit Gott und wird durch die priesterlichen Amtsträger an Menschen jeden Alters vollzogen.

Die *Heilige Versiegelung* ist die Spendung des Heiligen Geistes. Sie macht Menschen zu Gottes Kindern. Wie in den urchristlichen Gemeinden wird sie durch Handauflegung und Gebet eines Apostels durchgeführt.

Das Glaubensziel

Es besteht in der ewigen Gemeinschaft mit Gott dem Vater und seinem Sohn Jesus Christus. Zentralpunkt im Leben eines neuapostolischen Christen ist daher die Erste Auferstehung – der Tag, an dem Jesus, gemäß seiner Verheißung, wiederkommt, um die Seinen zu sich zu nehmen.

Die Gottesdienste

Die äußere Gestaltung der Gottesdienste ist schlicht und feierlich. In freier Predigt, also ohne Manuskript, verkündigen die Seelsorger das Evangelium. Sie verlassen sich dabei auf die Kraft des Heiligen Geistes.

Höhepunkt des Sonntagsgottesdienstes ist die Feier des Heiligen Abendmahls nach dem gemeinsam gesprochenen Gebet *Unser Vater* und der Sündenvergebung. Bei Konfirmationen, Trauungen und Hochzeitsjubiläen empfangen die Gläubigen einen besonderen Segen.



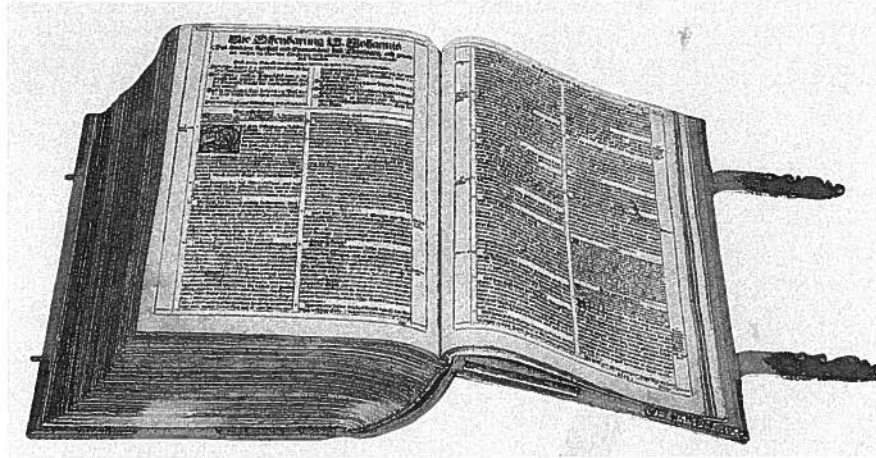
Meistens umrahmt ein gemischter Chor die Gottesdienste.

Die Seelsorge

Die Neuapostolische Kirche sieht ihre wichtigste Aufgabe in der Verkündigung des Evangeliums und in der Seelsorge. Dazu zählen regel-

mäßige Hausbesuche und die besondere Betreuung der Kranken, Alleinstehenden und Älteren.

Die Jugendlichen treffen sich zu Jugendgottesdiensten und Jugendveranstaltungen. Die Kinder besuchen, je nach Altersstufe, Sonntagschule, Kindergottesdienst, Religionsunterricht und Konfirmandenunterricht.



WENDE DICH ABER ZUM
GEBET DEINES KNECHTES UND
ZU SEINEM FLEHEN ...
DASS DEINE AUGEN OFFEN STEHEN;
ÜBER DIES HAUS NACHT UND TAG,
ÜBER DIE STÄTTE, DAVON DU
GESAGT HAST:
MEIN NAME SOLL DA SEIN.

(1. KÖNIGE 8, AUS 28. 29)